Auszug aus der Vorlage zur gemeinsamen Sitzung Kulturausschuss und Jugendhilfeausschuss am 06.10.2011, TOP „Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche – Ausblick und Perspektiven“

„Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Baustein in einem ganzheitlichen Bildungskonzept. Im Folgenden werden die Planungen der Verwaltung dargelegt, die Koordination der kulturellen Bildung in den kommenden Jahren fortzusetzen.

Folgende prinzipielle Überlegungen liegen der Planung zugrunde:

Wir bilden Kinder und Jugendliche für eine Zukunft aus, die wir nicht kennen.

In zunehmender Geschwindigkeit verändern sich die technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen. Die Kinder und Jugendlichen werden zur Bewältigung ihrer zukünftigen Aufgaben Fähigkeiten und Kenntnisse brauchen, die wir heute nicht einmal exakt benennen können.

Ein ganzheitliches Bildungskonzept ist daher erforderlich. Dazu gehört die schulische Bildung, die selbstverständlich über die Vermittlung fachlicher Inhalte hinausgeht, dazu gehören die kulturelle Bildung an den außerschulischen Lernorten und die sportliche Bildung.

Die Weiterentwicklung und Umsetzung dieses ganzheitlichen Bildungskonzepts, das in Rheine seit Jahren verfolgt wird, ist eine langfristige Aufgabe, auch in Zeiten knapper Kassen.

Diese Zukunftsaufgabe kann dann erfolgreich bewältigt werden, wenn sich freie und städtische Träger, private und öffentliche Einrichtungen, professionelle und ehrenamtliche Anbieter, schulische und außerschulische Aktivitäten sinnvoll ergänzen. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten soll daher vertieft und ausgebaut werden.

Beispielhaft geschieht dies in zweijährigem Turnus mit der Stadtkonferenz für kulturelle Bildung.

...

2012 soll sich die nächste Stadtkonferenz dem interkulturellen Dialog widmen. In einem interkulturellen Forum sollen alle Akteure zusammengeführt werden, die sich in unserer Stadt mit dem Themenkreis „Migration - Integration und Kultur“ befassen.

Dazu ist geplant, die Stadtkonferenz gemeinsam mit dem Kunterbunt-Festival durchzuführen, das der Integrationsrat mit dem Fachdienst Migration, den Kulturvereinen und Familienzentren organisiert. Der gegenseitige Austausch und die Präsentation gelungener Initiativen, die die kulturelle Vielfalt in Rheine dokumentieren, werden dabei im Mittelpunkt stehen. Vertiefte Kenntnisse über die bislang unabhängig voneinander agierenden Einrichtungen, neue Kooperationen und ein verbesserter Informationsfluss werden angestrebt.“